

Kurzbericht über die Sommersession vom 26. Juni 2023 in St.Gallen

Zur *Sommersession vom 26. Juni 2023* versammelte sich die Synode im Kantonsratssaal in St. Gallen. Zuvor hielt Pfr. Hansueli Walt, Tablat-St.Gallen, den Synodalgottesdienst in der Kirche St.Laurenzen. Er betonte in seiner Predigt, dass jeder Mensch seine eigene Lebensmelodie und seinen eigenen Ton hat. Diese Melodie und dieser Ton stehen nicht isoliert da, sondern sind geborgen im Du, also in Gott.

In der *Geschäftsprüfungskommission* trat Pfr. Martin Böhringer, Eichberg-Oberriet, zurück. Er wird für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 durch Margrit Gerig, Tablat-St.Gallen, ersetzt.

In die *Kirchenbote-Kommission* wählte die Synode Samantha de Keijzer, Berneck-Au-Heerbrugg, für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026; sie ersetzt Michael Eugster, Bütschwil.

Den *Amtsbericht 2022* des Kirchenrates hat das Kirchenparlament entgegengenommen. Die *Jahresrechnungen 2022 der Kantonalkirche und des Kirchenboten* hat es ebenfalls genehmigt.

Die Informationen zur *Heimseelsorge* sowie eine Regelung dieser Spezialseelsorge in den Heimen nahm das Parlament zur Kenntnis.

Durch den *Zusammenschluss von Kirchgemeinden* wurden Änderungen in der Kirchenordnung notwendig. Die vom Kirchenrat vorgeschlagenen Anpassungen in den Ziffern 9 und 10 von Artikel 5 lit. b) sowie redaktionelle Anpassungen in den Ziffern 41 und 43 im Artikel 5 lit. c) der Kirchenordnung wurden in 1. Lesung genehmigt.

Das *Redaktionsstatut Kirchenbote* wurde vom Kirchenparlament zur Kenntnis genommen.

Die *Bettagskollekte 2023* bestimmte das Kirchenparlament zugunsten der wichtigen Arbeit der Stiftung Benevol St. Gallen für die Gewinnung und Arbeit von und mit Freiwilligen in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen, die *Zwinglikollekte an Neujahr 2024* zugunsten der Kirchenpartnerschaft der Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen mit der Moravian Church of Tanzania South-West-Province in Kooperation mit Mission21.

Die Synode nahm Kenntnis vom *Stand der hängigen Motionen und Postulate* sowie vom Bericht über die *Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS)* vom 18. bis 20. Juni in Olten.

Zwei Synodale, Katja Roelli und Pfr. Marcel Wildi, beide Diepoldsau-Widnau-Kriessern, haben je eine Motion eingereicht, die auf den Fachkräftemangel hinweist. Die Motionäre zielen vor allem darauf, die Durchlässigkeit verschiedener Ausbildungen zu erleichtern oder in Bezug auf den Religionsunterricht eine vereinfachte Zulassung für bestehende Mitarbeitende, wie Sozialdiakone oder Jugendarbeiterinnen zu ermöglichen. Die Synode wandelte die beiden Motionen in *Postulate* um und überwies sie an den Kirchenrat.

Die *Kommission «Zukunft St. Galler Kirche»* erstattete einen weiteren Zwischenbericht über den Stand ihrer Arbeit. So ist vorgesehen, dass an der kommenden Wintersynode (4. Dezember) im Anschluss an die ordentliche Session eine zweistündige «Impulsveranstaltung» für alle Synodalen stattfindet. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Frage: Wollen wir eine neue Verfassung – ja oder nein? Die Veranstaltung bereitet eine Kerngruppe der

Synodalkommission «Zukunft der St.Galler Kirche» vor. Am Montag, 4. März 2024 findet die Aussprachesynode im Kirchgemeindehaus Rapperswil zum Thema «Zukunft der St.Galler Kirche» statt.

Im Rahmen der Kirchenpartnerschaft der Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen mit der Moravian Church of Tanzania überbrachte kurz vor der Mittagspause eine kleine Delegation dieser Kirche der Synode ein Grusswort.

Markus Bernet, 1. Sekretär der Synode